

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Kulturausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 29.09.2016
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:45 Uhr
Raum, Ort:	Raum 'Universum' (2. OG) Jenaplanschule, Lindenstraße 3a, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Susan Schulz	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
--------------	------------------------

reguläre Mitglieder

Dr. Ingrid Bacher	SPD
Karina Jens	CDU
Dr. Corinna Lüthje	SPD
Dr. Jobst Mehlan	UFR/ FDP
Dr. Fred Mrotzek	CDU
Christian Teske	DIE LINKE.

Stellvertreter

Kathleen Arndt	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	Vertretung für: Frau Schreiber, Susanne
Hannes Möller	DIE LINKE.	Vertretung für: Frau Kröger, Eva-Maria
Kay Nadolny	DIE LINKE.	Vertretung für: Kranig, Lisa

Verwaltung

Thomas Werner	Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen
Edgar Sheridan-Braun	Konservatorium
Barbara Schuldt	Stadtbibliothek
Martina Hiller	Kämmerei- und Finanzverwaltungsamt
Regina - Finanzverwaltungsamt Westphal	
Sylvia Napp	Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen, Protokoll

Gäste

Simone Briese-Finke	
Arbe Papenhagen	Fachstelle Kulturelle Bildung
Martin Plant	Leiter Jenaplanschule
Frau Hahn	Jenaplanschule
Frau Moehrke	Jenaplanschule

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

Lisa Kranig	DIE LINKE.	entschuldigt
Eva-Maria Kröger	DIE LINKE.	entschuldigt

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.08.2016
- 4 Verschiedenes
- 4.1 Vorstellung von Projekten der kulturellen Bildung an der Jenaplanschule sowie Information über die Situation der kulturellen Bildung an Schulen durch POP KW e.V.
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 (ab 17.30 Uhr) Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2017 mit Haushaltsplan und Anlagen
Vorlage: 2016/BV/2079
- 6 Anträge
- 6.1 Dr. Steffen Wandschneider (für die Fraktion der SPD)
Einwerben von Fördermitteln für eine Machbarkeitsstudie für IGA-Park mit Traditionsschiff
Vorlage: 2016/AN/2127
- 7 Verschiedenes
- 7.1 Informationen der Ausschussvorsitzenden
- 7.2 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 8 Schließen der Sitzung

Protokoll:**Öffentlicher Teil**

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Schulz eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Um 16.30 Uhr sind 10 Mitglieder bzw. Vertreter anwesend.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Auf Antrag von **Herrn Teske** beschließt der Ausschuss die Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag 2016/AN/2127 "Einwerben von Fördermitteln für eine Machbarkeitsstudie für IGA-Park mit Traditionsschiff".

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.08.2016

Die Niederschrift der Sitzung vom 25.08.2017 wird genehmigt.

TOP 4 Verschiedenes

TOP 4.1 Vorstellung von Projekten der kulturellen Bildung an der Jenaplanschule sowie Information über die Situation der kulturellen Bildung an Schulen durch POP KW e.V.

Frau Briese-Finke und **Herr Papenhagen** von der Fachstelle für kulturelle Bildung bei der POP KW führen in die Thematik ein. Bezug nehmend auf ihr Schreiben an den Kulturausschuss weisen sie auf die Bedeutung von kultureller Bildung, interdisziplinären Angeboten, von Kreativität und Vielfalt für das bessere Verständnis des Unterrichtsstoffes hin. Die Wahrnehmung dieser Angebote führe auch zu einer Aktivierung zusätzlicher Kompetenzen bei den Schülern.

Finanziert werden diese Angebote auf dem Wege der Kapitalisierung von nicht besetzten Lehrerstellen an Ganztagschulen. Dadurch käme nur ein Teil der Schulen in den Genuss dieser Angebote. Auch die Kontinuität und Planbarkeit der Angebote sei über diese Finanzierung nicht gegeben.

Kleine Gruppen von 6 bis maximal 10 Kindern seien personalintensiv und teuer. Hinzu kämen Sach- und Mobilitätskosten. Die Kapitalisierung fasse in Rostock nicht gut, da es hier wenig unbesetzte Stellen gebe. Nur 10 von 40 Schulen nutzen die Budgetierung.

Die Pop KW habe mit den kulturellen Trägern einen Angebotskatalog entwickelt, der jetzt auch für das Land erarbeitet werden solle. Die Kulturlandschaft habe sich auf die Bedürfnisse der Schulen eingestellt, es hapere aber an der Finanzierung. Deshalb sei die Wiederauflage eines Fördertopfes für kulturelle Bildung beim Kulturamt wünschenswert.

Diesen Fonds habe es von 2004 bis 2006 beim Kulturamt mit einem Volumen von 100.000 EUR bereits gegeben. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung und der damit verbundenen Haushaltssperren wurde der Fonds 2007 jedoch eingestellt.

Herr Plant und seine Mitarbeiterinnen **Frau Hahn** und **Frau Möhrke** stellen Beispiele für Projekte kultureller Bildung an der Jenaplanschule vor, die in Zusammenarbeit mit der FRIEDA 23 und den dort ansässigen Vereinen im Rahmen der Projektwoche realisiert worden seien. Die Kosten seien über Elternbeiträge (100 EUR) finanziert worden. Dies sei aber nicht auf alle Schulen der Stadt übertragbar.

Die Ausschussmitglieder äußern sich in der Diskussion grundsätzlich positiv zur Förderung kultureller Bildung. Im Rahmen der Haushaltsdiskussion könne man über einen entsprechenden Antrag nachdenken.

In einigen Punkten habe man aber noch weiteren Informationsbedarf:

- Einwerbung von Drittmitteln (Spenden, Stiftungen)
- Welche Bedarfe gibt es wo?
- Welche Schularten / Schulstandorte sollen in den Genuss der Förderung kommen?
- Kalkulation der Finanzbedarfe

- parallele Begleitung / Evaluierung der Angebote
- Kooperation mit dem Bereich Bildungslandschaften

TOP 5 **Beschlussvorlagen**

TOP 5.1 (ab 17.30 Uhr) Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2017 mit Haushaltsplan und Anlagen **Vorlage: 2016/BV/2079**

Frau Schulz bittet die anwesenden Ämtervertreter um kurze Einschätzungen zum Haushaltsplan 2017.

Stadtbibliothek

Frau Schuldt erläutert, dass die geplanten Mittel im Wesentlichen auskömmlich seien. 195.000 EUR seien für Anschaffungen geplant. Investitionen seien für EDV (13.900 EUR) sowie für Mobiliar (21.200 EUR) eingestellt. Die Fachstelle für öffentliche Bibliotheken MV werde weiterhin vom Land gefördert.

Konservatorium

Herr Sheridan-Braun weist darauf hin, dass als Auflage des Haushaltssicherungskonzeptes 2014-2025 für 2018 eine weitere Änderung der Entgeltordnung in Vorbereitung sei. Die Miet- / Betriebskostenbelastung des Konservatoriums sei mit 255.000 Euro hoch. Zum Verhältnis freier / festangestellte Lehrkräfte führt er aus, dass an der Musikschule 58 freie Mitarbeiter tätig seien. 23 Personen seien fest angestellt, davon die Hälfte etwa in Vollzeit. Von 900 erteilten Jahreswochenstunden würden 55 % von den hauptamtlichen Lehrkräften bestritten. Ein höherer Anteil hauptamtlicher Musiklehrer wäre wünschenswert und würde sich positiv auf die Qualität des Angebots auswirken. Auf der Warteliste des Konservatoriums stehen etwa 500 Schüler, wobei einige Instrumente (z.B. Klavier) besonders stark nachgefragt seien. Man versuche hier, über die Entgeltordnung etwas steuernd zu wirken.

Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen

Herr Werner führt aus, dass die Zuschüsse für freie Kulturträger auf dem Niveau von 2016 seien. Der Antrag vom Peter-Weiss-Haus e.V. (90.000 EUR) konnte im zur Verfügung stehenden Budget keine Berücksichtigung finden. In der im HHP dargestellten Gesamtfördersumme von 2.363.500 EUR sind 466.600 EUR Landesfördermittel enthalten, die im Rahmen eines Sammelantrages der Hansestadt Rostock wie auch 2015 u. 2016 an die Träger weitergeleitet werden.

Vom Jüdischen Theater Mechaje e.V. wurde kein Antrag auf Förderung gestellt. Ein Teil der Mittel werde für Jüdische Kulturtage und freie Theaterarbeit der Jüdischen Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Probleme bereite dem Kulturhistorischen Museum die notwendige Sanierung des Hebeschiffes „1. Mai“. Hier bestehe ein Mehrbedarf in Höhe von 600.000 EUR, der derzeit nicht gedeckt sei.

Herr Dr. Mrotzek fragt nach Überschüssen des Klinikums Südstadt in Höhe von 2,5 Mill. EUR, die aus steuerlichen Gründen an das Kulturhistorische Museum gegangen sind bzw. gehen sollen.

Frau Hiller verweist darauf, dass diese Überschüsse für gemeinnützige Zwecke ausgegeben werden müssen. Ihrem Wissen nach, seien die Mittel zur Deckung der regulären Kosten im Museumshaushalt eingesetzt worden.

Die Ausschussmitglieder beschließen auf Antrag von Frau Schulz mehrheitlich die **Vertagung der Beschlussvorlage**.

Beschlussvorschlag:

Die Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Jahr 2017 wird gemäß Anlage 1 mit Haushaltsplan und Anlagen (Band I bis III und Band VII) durch die Bürgerschaft beschlossen.

TOP 6 Anträge

TOP 6.1 Dr. Steffen Wandschneider (für die Fraktion der SPD)
Einwerben von Fördermitteln für eine Machbarkeitsstudie für IGA-Park mit Traditionsschiff
Vorlage: 2016/AN/2127

Frau Dr. Bacher erläutert den Antrag. Die Studie sei Voraussetzung für die weitere Entwicklung des Areals. Das Wirtschaftsministerium habe die Bereitschaft zur Übernahme von 75 % der Kosten signalisiert. Der Rest werde durch die IGA 2003 GmbH getragen.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die IGA 2003 GmbH zu ermächtigen, im Zusammenwirken mit der Stadtverwaltung eine Machbarkeitsstudie/ Business case für den Uferbereich des IGA - Geländes unter Einbeziehung des Traditionsschiffes sowie eines landseitigen Baus als gewerblich - touristisches Erlebniszentrum zu veranlassen. Dazu sind Fördermittel beim Wirtschaftsministerium des Landes M-V einzuwerben.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	2
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 7 Verschiedenes

TOP 7.1 Informationen der Ausschussvorsitzenden

Herr Werner informiert, dass die Hansestadt Rostock mit dem Kultusministerium vereinbart habe, dass die Stadt auch für 2017 wieder den Sammelantrag für 9 Träger der Säule 1 (kulturelle Grundversorgung) stellen werde. Außerdem werde man mehrere Anträge in Vorbereitung des Stadtjubiläums stellen.

TOP 7.2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Arndt äußert, dass ihr in Hinblick auf die Stadtjubiläen die Beteiligung der Bürger sehr wichtig sei und bittet um mehr Informationen dazu.

Herr Werner führt aus, dass im Kulturbereich einige Bürgerprojekte in Planung seien u.a. „Rostock singt“ unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern aus allen Stadtteilen sowie das Ausstellungsprojekt der Geschichtswerkstatt „Rostock.Meine Geschichte“. Diese Projekte werden finanziell von der Hansestadt Rostock unterstützt. Man sei für weitere Initiativen offen und müsse im Einzelfall schauen, inwieweit eine Förderung durch die Stadt möglich sei.

Frau Arndt bittet, das Thema Kunsthalle bei Gelegenheit auf die Tagesordnung zu nehmen zwecks Information u.a. zu Förderungen, Projekten, Entwicklungen, Sponsoring.

TOP 8 Schließen der Sitzung

Gez. Susan Schulz
Ausschussvorsitzende

Sylvia Napp
Protokoll